

Landesgesellschaft
Österreich

Zertifikat der Leistungsbeständigkeit

Zertifikat- Nr.: 0029 – CPR – 2010

Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 (Bauproduktenverordnung - CPR), gilt dieses Zertifikat für das Bauprodukt

Super-Rail Eco BW

Aufhaltstufe:	N2	H2	L2
Normalisierter Wirkungsbereich:	W1	W4	W4
Anprallheftigkeitsstufe:	A	A	A
Normalisierte dynamische Durchbiegung:	0,3 m	0,9 m	0,9 m
Normalisierte Fahrzeugeindringung:	KLF	VI5	VI5
Beständigkeit Schneeräumung:	Klasse 3		

Dauerhaftigkeit: Stahl feuerverzinkt nach EN ISO 1461

In Verkehr gebracht durch
Saferoad RRS GmbH
 Bongard-und-Lind-Straße 1
 56414 Weroth
 Deutschland

und in folgendem Werk gefertigt
Inter Metal Sp. z o.o.
 ul. Marcinkowskiego 150
 88-100 Inowroclaw
 Poland

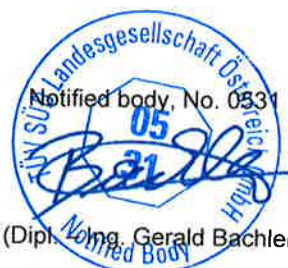
Dieses Zertifikat bescheinigt, dass alle Vorschriften über die Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit im Anhang ZA.1.b der harmonisierten Norm

EN 1317-5:2007+A2:2012/AC:2012

entsprechend System 1 angewendet werden und dass das Bauprodukt alle darin vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt.

Dieses Zertifikat wurde erstmals am 18.06.2010 ausgestellt auf Basis eines Bewertungsberichts, die aktuelle Ausgabe dieses Zertifikats erfolgt auf Basis des Bewertungsberichts 725159002_SR vom 15.09.2020 und bleibt gültig, solange sich die in der harmonisierten Norm genannten Prüfverfahren oder Anforderungen der werkseigenen Produktionskontrolle zur Bewertung der Leistung der erklärten Merkmale nicht ändern und das Produkt und die Herstellbedingungen im Werk nicht wesentlich geändert werden.

Wien, 21.09.2020



TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, Zertifizierungsstelle für Produkte, Franz-Grill-Straße 1, 1030 Wien, AT

Landesgesellschaft
Österreich

Anhang zum Zertifikat der Leistungsbeständigkeit Zertifikat- Nr.: 0029 – CPR – 2010

Für das Bauprodukt
In Verkehr gebracht durch

Super-Rail Eco BW

Saferoad RRS GmbH
Bongard-und-Lind-Straße 1
56414 Weroth, DE

Modifikation 1
Genehmigt am
07.04.2011

Korrosionsschutz von Schutzplankenholmen:

Der Korrosionsschutz von Schutzplankenholmen Profil A (L1.1-101) und Profil B (L1.1-102) erfolgt als Stückverzinkung nach EN ISO 1461 (Ausgabe 10/2009) oder alternativ durch die Verwendung von kontinuierlich schmelztauchveredeltem Stahlband („Bandverzinken“) mit Zink (Z)- nach EN 10346-S250GD+Z600 bzw. mit Zink-Aluminium (ZA)-Überzug nach EN 10346-S250GD+ZA300 (Ausgabe 10/2015). Gegenständliche Modifikation wurde im Bericht 15915 beurteilt und bewertet.

Modifikation 2
Genehmigt am
17.11.2011

Gleichwertiger Einsatz von Dichtungsscheiben:

Für die runde Dichtungsscheibe (RAL-Teil Nr. 40.32) können alternativ auch andere Scheiben verwendet werden. Gegenständliche Modifikation wurde im Bericht 17757_Rev02 beurteilt und bewertet.

Modifikation 3
Genehmigt am
16.04.2012

Meterlochung:

Für die Schutzplankenholme Profil A (L1.1-101) und Profil B (L1.1-102) ist eine Verwendung von Holmen mit Zusatzlochung bei 1,0 m und 3,0 m („Meterlochung“) gleichwertig möglich. Gegenständliche Modifikation wurde im Bericht 19250 beurteilt und bewertet.

Modifikation 4
Genehmigt am
16.04.2012

Einsatzmöglichkeit als doppelte Ausführung:

Das System kann in doppelter Ausführung installiert werden. Dabei ändert sich die **Systembreite auf 70 cm**, und durch die zusätzliche Versteifung ist die Anprallheftigkeit mit **ASI B** zu bewerten. Gegenständliche Modifikation wurde im Bericht 19251 beurteilt und bewertet.

Modifikation 5
Genehmigt am
29.10.2012

Verbundklebeanker Firma Fischer:

Es gibt eine Modifikation zum Thema Gleichwertiger Einsatz von Verbundklebeanker der Firma Fischer anstelle der Verbundklebeanker der Firma Hilti. Dies wurde im Bericht 21007_Rev02 beurteilt und bewertet. Gegenständliche Modifikation wurde im Bericht 19250 beurteilt und bewertet.

Modifikation 6
Genehmigt am
27.12.2012

Schutzplankenholme A- und B-Profil:

Verwendung von Schutzplankenholmen Profil A (L1.1-101) und Schutzplankenholmen Profil B (L1.1-102) in Verbindung mit den jeweils zugehörigen Bauteilen ist gleichwertig möglich. Gegenständliche Modifikation wurde im Bericht 16975_Rev1 beurteilt und bewertet.

Modifikation 7
Genehmigt am
18.03.2013

Fertigteileanker:

Es gibt eine Modifikation zum Thema Installation mit Fertigteileankern anstelle der HVU Verbundanker. Dies wurde im Bericht 23608_rev03 beurteilt und bewertet.

Modifikation 8
Genehmigt am
02.09.2014

Alternatives Verankerungskonzept:

Bei Sanierungen oder Fehlbohrungen kann alternativ das System HILTI-HIT-RE 500-SD eingesetzt werden. Gegenständliche Modifikation wurde im Bericht 27181 beurteilt und bewertet.

Modifikation 9
Genehmigt am
22.12.2016

Fußplattenneigung:

Das System wurde bei einer Brückenkappenneigung von 4% getestet. Die Fußplattenpfosten sollen im Bereich von 0% bis 15% geneigt werden können abhängig von unterschiedlichen Brückenkonstruktionen. Dies wurde im Bericht 22316_Rev1 beurteilt und bewertet.

Modifikation 10
Genehmigt am
12.12.2018

Schonblechausführung auf Stahlbrücken:

Das System kann gleichwertig aufgestellt werden auf einer Stahlunterlage mittels Schonblechen. Anstatt durch Verbundklebeanker erfolgt die Verankerung durch Verschraubung mit feuerverzinkten Ankerbolzen bzw. Gewindestangen. Gegenständliche Modifikation wurde im Bericht 725113391 beurteilt und bewertet.

Modifikation 11
Genehmigt am
12.02.2019

Gleichwertiger Einsatz des Verbundklebeankers HVU 2 anstelle HVU:

Der Verbundklebeanker HVU 2 kann gleichwertig eingesetzt werden zum Verbundklebeanker HVU. Gegenständliche Modifikation wurde im Bericht 725117218 beurteilt und bewertet.

Wien, 21.09.2020



TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, Zertifizierungsstelle für Produkte, Franz-Grill-Straße 1, 1030 Wien, AT